

Verammlung der Handwerker-Kammer.

Der Vorsitzende, Herr Schönborn, eröffnete heute Nachmittag die erste Vollversammlung im Jahre 1903/04 mit einer Begrüßung des erschienenen Mitglieder- und Stadtratsvertreter, sowie der anwesenden Mitglieder. Vorher, so führte er kurz aus, bei der Arbeit, die wir zu vollbringen haben, für den inneren Frieden zu sorgen, wie es nach außen hin vieler Koller ist. Wo die Handwerker-Kammer vertritt, sind gemeint die Interessen der Landesbevölkerung und können ein wichtiges Glied auf ihn. Nach Beendigung der Präsenzliste und des Protokolls (das eine Abänderung darin enthält, daß der Beisitzer, Gehilfe) voll gleichbedeutend mit "Gehilfe" sein, klar und deutlich in ihm festgelegt wird) und nach herlicher Bewillkommung der neu in die Kammer eingetretenen Mitglieder durch den Vorsitzenden erläuterte Herr Schönborn den Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes vom 3. März d. J. ab. Weiter betont u. a., daß der Vorstand nicht leicht an der Mitgliedschaft in der Sache vorübergehen kann. Der Geschäftsbericht ist dank dem Einigenkommen der Stadt Halle indes niemals unterbrochen worden. Wir haben recht viele Erfahrungen während der Zeit gemacht; aber uns müht: Nicht machen kann man es leisten!

Herr L e e m a n n - Halle fragte an, wie es um die Vertition stehe, die der Kammer vom hiesigen Handwerkervereine betr. Verminderung der auf den Schülern der Handwerker-schulen Steuern zur Verfügung. An andere Kammeren wird geteilt werden. Herr L e e m a n n - Halle fragte an, wie es um die Vertition stehe, die der Kammer vom hiesigen Handwerkervereine betr. Verminderung der auf den Schülern der Handwerker-schulen Steuern zur Verfügung. An andere Kammeren wird geteilt werden. Herr L e e m a n n - Halle fragte an, wie es um die Vertition stehe, die der Kammer vom hiesigen Handwerkervereine betr. Verminderung der auf den Schülern der Handwerker-schulen Steuern zur Verfügung. An andere Kammeren wird geteilt werden.

Die nunmehr folgende eingehende Besprechung der Angelegenheit des Mitgliedschaft, die auch gestern Abend mit dem Bürgerdeputierten auf die Tribüne gelangt hatte, nahm folgenden Verlauf: Als Berichterstatter führte Herr L a n e - Weipenfeld an: Der frühere Sekretär Dr. Mühlbrodt ist zum Retirieren herabgefallen. Wie die Sache erndert wurde, wissen Sie. W. mußte die Vorstandsmittglieder lange von Schritten zurückhalten, um gegen die im Bericht enthaltenen Aussagen vorzugehen. Als dies nicht gelang, wurde weiter verfolgt wurde, kamen die Untersuchungen Mühlbrodts an den Tag. Weiter verlas darauf den Bericht, der nach der unvermeidlichen Revision im Geschäftslokal aufgelegt wurde.

Die Geheimhaltungsbedingungen Mühlbrodts belaufen sich auf 11.000 M. Mühlbrodt hätte zum 17. März zur Verfügung gestellt werden, aber nicht. Statt dem kam ein Brief M. an, er sei erkrankt, der Vorstand möge die Sache einweilen verweigern, er werde die Sache schon regeln. M. mußte sich aber legen, daß er die Summe nicht aufrufen könne; der Vorstand ging auch darauf nicht ein, sondern machte der Staatsanwaltschaft Mitteilung, die er auch in der Verhandlung noch am 17. März abend vorgetragen hat. Material und dem Vorstand schwere Vorwürfe gemacht worden, daß M. beratige Untersuchungen habe vollziehen können; insbesondere ist ihm auch vorgeworfen worden, daß man f. i. nicht vorzüglich genug bei der Wahl M. zum Sekretär verfahren habe. Darauf ist zu antworten, daß M. die gute Begriffe vorlegte; daß Nachteiliges über M. je dem Vorstände damals nicht bekannt gewesen, und M. sei denn auch mit großer Weisheit von der Voll-Verammlung gewählt worden. Auch der liberale Lebenswandel M.'s in Halle mußte, so wurde gesagt, dem Vorstand bekannt sein; es ist anzugeben, daß der Vorstand hier, gerade in der Verhandlung auf mehrere Vorwürfe nicht eingegangen ist, daß M. immer zurückhaltend mit Redensarten war, für sich selbst aufzufassen; M. hat aber mit seinen alten Nebenarbeitern meine Nebenarbeiten beauftragt. Wir fragen uns nun, wer trägt die Schuld? Wir glauben unsere Mühe getan zu haben; man kann uns nur den Vorwurf machen, daß wir an die Protokolle, die uns M. vorgelesen hat, genau das beigetragen haben, was wir uns überlegen. Die Kommunalräte haben Leistungen in Höhe, worauf die Namen Mühlbrodt und S c h o n b o r n sich befinden. Die Schuld trifft hier nur den Herrn Vorsitzenden, der Leistung gestattet hat, ohne den Inhalt der Schriftstücke zu prüfen und festzustellen, daß das Geld auch an die Röhren der Kammer abgeführt war. Wichtige Sie aber, auch den Vorsitzenden nicht zu melden; Herr Schönborn, ein alter Handwerker, kam bei Mühlbrodt in die Kammer in neue Verhältnisse hinein und war vielfach auf M. angewiesen; er hat dem geliebten Mann Glauben geschenkt, leider sind ihm zu spät die Augen aufgegangen. Die Freiführung hätte jeden Fall zu vermeiden.

Herr L u m e - Halle: Ich habe immer daran gedacht, daß auch der Kassentstand wichtig war, aber es wurde uns gesagt, wir übersehen mit diesem Verlangen unsere Röhren vollkommener. Man ist mir mitgeteilt worden, daß M. ein Tausendbrot war, der mehr Geld trank, wie andere Leute hier. Vorwürfe kann man nur gegen den geschäftsführenden Vorstand erheben. Dieser hat M. Vollmacht erteilt, Kassegeier zu quittieren, und ich deshalb auch meine Röhren nach 5 bis 6 mit ihr und verwandt.

Herr G o t t e - Halle: Wenn man sich etwas für zu Schulden kommen lassen, soll man den Mut haben, seine Schuld einzugehen, und sich keine Hintertüren aufmachen, wie Herr Schö. Man dürfte M. nicht wählen; denn damals war sein liberale Lebenswandel, der ihn auch von Röhren fortgebracht hat, schon tief in den Boden. Einmal wurde ich nach M. fragen und erklärte mir, sein Geschäftsführer brauche dringend 15.000 M., ob ich ihm nicht helfen könne. Geschäftsweltige fragte ich nach dem Zweck, dann wurde mir, als ich darauf drang, reiner Witz eingeliefert: M. brauche 12.000 M. Ich gab das Geld selbstverständlich nicht. Wie war es nun möglich, daß man M. Vollmacht zur Kasse geben konnte? Ich habe f. i. 3. vor der Vollm. gewarnt, nachdem ich von Schö. berg Unklarheiten über M. mitgeteilt worden sind, man hat aber nicht auf mich gehört. Weiterer Aufschuß nach ist der Vorstand hoffbar; gegen ungetreue Beamte kann man sich nicht schützen; aber der Vorstand hatte doch das Risiko zu tragen, wenn er die Vollmacht gab. Dennoch möchte ich nicht beantragen, der Vorstand hätte zu melden; der Vorwurf könnte langwierig werden, und man weiß nicht, was angeht. Sehr unvorsichtig war die Erklärung des Vorstandes, er wolle versuchen, die 12.000 M. durch Sparmaßregeln herauszuwickeln; denn dadurch befindet er, daß er viel zu viel in den Etat eingestellt hat. (Fortsetzung folgt.)

Gerichtsvorhandlungen.

Im fahrlässige Körperverletzung unter dem erschwerten Umfange der Vernachlässigung einer Pflicht handelte es sich in der Sache über den Zeugen Anton Bachner hier. Er war am 9. April d. J. mit einem auswärtigen Bierbesorger, vom Schladitzberg kommend, durch die Bismarckstraße gefahren, wobei das achtjährige Töchterchen des Lokomotivbesizers Wohnelt von seinem Vater ungesiebt und von den Wagenweibern, die dem Töchterchen über den Weg gingen, überfahren wurde. Der Angeklagte soll als Führer des Wagens nicht ordentlich aufgepaßt haben. Der Angeklagte gab an, es seien vor ihm drei zwei andere Führer gefahren, indem er seinen völlig freien Lieberbild gehabt habe. Ganz plötzlich ist das Kind, das mit Altersgehörten dort spielte, auf den Fahrdamm getreten. Er habe sofort seine Pferde angehalten und das überfahren Kind aufgehoben. Letztere Angaben wurden durch Zeugen bestätigt, dagegen ergab sich, daß zwischen dem vorangehenden und dem achtjährigen Töchterchen ein kleiner Raum gewesen, den der Angeklagte hätte übersehen können. Das vertriebene Kind hat 6 Wochen in künstlicher Behandlung zugebracht, ist aber jetzt vollständig wieder hergestellt. Der Angeklagte wurde schuldig befunden, aber unter gelinder Beurteilung des Falles nur zu 30 M. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängnis verurteilt.

Berlin, 23. Juni. In dem Prozesse gegen den Reichsanwalt Weisinger und gegen den rumänischen Agenten Govo wegen Verführung und Betrugs wurden beide Angeklagte zu je 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Vierteljahr 23. Juni. Angebote: Metallarbeiter Otto Koch u. Ida Seibt (Große Götterstr. 23 u. Klauerberg 5b). Schloßer Robert Camod u. Antoinette Nitzsch (Krausenstr. 20 u. Ludwigschloßberg 71). Arbeiter Wilhelm Nitzsch (Krausenstr. 20) u. Antoinette Nitzsch (Krausenstr. 20). Schneidermeister Albert Kampfenel und Ann Schindt (Wiesb. und Streibstr. 29). Arbeiter Wilhelm Hauschild und Friederike Wüller (Lebenauerstr. 14). Schneidermeister 2. Handwerker August Hie und Friederike Knudt (Krausenstr. 13). Ingenieur Richard Hoff und Marie Weitz (Zoostr. 57 und Glaucherstr. 9). Automobil-Hilfsleiter Hermann Wollschütz und Anna Walther (Leipzig und Weidenerstr. 2). Geboren: Arbeiter Ferdinand Blume S. Kurt (Solberg 26). Arbeiter Gust Reichert S. Paul (Weidenerstr. 109). Arbeiter August Ritter S. Lotte (Schloßberg 4). Arbeiter Edward Richter S. Gertrud (Gr. Schloßberg 4). Arbeiter Otto Gittel S. Elise (Wormlitzerstr. 8). Schloßer Max Graf S. Erich (Zaunbein 9). Schloßer Adolf Müller S. Wally (Weinsgarten 44). Schloßer Otto Zimmermann S. Gertrud (Hühnerstr. 25). Bureauisten Karl Bickert S. Georg (Weidenerstr. 49). Bierbedient Ferdinand Angler S. Stanis (Krausenstr. 49). Schneider Hermann Schöne S. Kurt (Alter Markt 24). Zimmermann Wilhelm Weitz S. Anna u. Frieda (Torstr. 24). Geboren: Bergarbeiter Leberecht Schöck, 60 J. (Bergmannstr. 10). Witwe Rosalie Ehler geb. Walter, 49 J. (Krausenstr. 10). Arbeiter Wilhelm Schöck S. Helene, 8 J. (Krausenstr. 25). Bergarbeiter Friedrich Schöck S. Wilhelm, 2 J. (Zaunbein 26). Oberlehrer Herrn. Ballin S. Hermann, 5 J. (Gr. Krausenstr. 30). Oberlehrer Eduard Schubert Ehefrau Rosalie geb. Nuppert, 40 J. (Krausenstr. 49). Schneidermeister Louis Straubing S. Frieda, 2 Mon. (Polzplatz 5). Korporal Robert Hübner S. Elisabeth, 5 Tage (Krausenstr. 49). Annotierte Angebote: Brauer Karl Hoffmann u. Anne Pieler (Sömmern). Photograf Wilhelm Müller u. Bando Seiditz (Salze u. Berlin). Buchhalter Paul Hermann u. Anne Seiditz (Krausenstr. 49). Kaufmann Paul Müller u. Helene Kretsch (Seiditzstr.).

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Gagganauer Eisenwerke können auch für 1902/03 ein Dividende nicht verteilen. Petroleum raffiniertes Korff in Bremen. Die Dividende beträgt 90 1/2 Proz., nicht 49 1/2 Proz.; wie letzter Tage irrtümlich gemeldet wurde. Zinsker. Konzucker, 88/roz. ohne Sack. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack. Suhl, Brodfrucht 1. ohne Fass 30 07 1/2. Kristallzucker I. mit Sack 29 82. Gen. Raffinade mit Sack 29 82 1/2. Gen. Melis mit Sack 29 82 1/2. Rohzucker I. Produkt Transito f. B. Hamburg per Juni 15 70 Gd., 15 85 Br., bez. per Juli 15 80 Gd., 15 85 Br., bez. per August 16 05 Gd., 16 10 Br., bez. per Oktober-Dezember 17 35 Gd., 17 40 Br., bez. per Januar-März 17 65 Gd., 17 75 Br., bez. Schwächer. Bei Abnahme von 200 Ztr. (bisher 100 Ztr.). Hamburg, 23. Juni. (Telegr.) Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 1/2, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juni 15 80, per Juli 16 00, per August 16 00, per Oktober 17 30, per Dezember 17 40, per März 17 80. Kaum stetig. Wollmärkte. Berlin, 23. Juni. (Telegr.) Die Zufuhr zum offenen Markt betrug 2408 Ztr., gegen das Vorjahr etwa 2700 Ztr., weniger. Als Verkäufer waren 35 eingetragen worden, nur drei Produzenten, die anderen Händler. Der Aufschlag beträgt gegen das Vorjahr je nach Qualität 6 bis 15 M., für bessere Qualität 20 bis 25 M.

Berliner Börse vom 23. Juni. (Fernsprachenbericht der Saale-Z.) Von der Fondsbörse. Auf schwächeres New York sowie auf heutiges schwaches Wien zeigte die Börse zu Beginn wenig zuvorsichtige Haltung. Von Wien abhängige Werte setzten niedriger ein. Heimische Banken um fruchtlose schwächer, von Montanwerten Kohlenaktien gut gehalten, wozu der befriedigende Malawawein der Harpauer mitwirkte. Auch Aktienaktien nach Schwankungen fest. Heimische Fonds stetig, fremde umsatzlos. Tirken auf gestrigen Stand gehaltend. Balkan anzugewogen, nur Gotthardbahn, Gotfr., C. Lloyd, C. auf New York gedrückt. Von Schiffaktien Lloyd etwas erholt, Unimogel 4 1/2 Proz. Später Montanwerte weiter fester. Alles sonstig unverändert. Der Verkehr ist allenfalls äusserst geringfügig.

Kursnotierungen.

Table with columns: Banknoten, Deutsche Fonds u. Staatspap., Ausländische Fonds, Bank-Aktien, Wechsel, and Eisenbahn-Stamm-Aktien. Includes entries like Englische Banknoten, Deutsche Reichs-Anl., and various railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Wechsel, and Bank-Aktien. Includes entries like Berlin-Halle, Halle-Berlin, and various bank shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Wechsel, and Bank-Aktien. Includes entries like Berlin-Halle, Halle-Berlin, and various bank shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Wechsel, and Bank-Aktien. Includes entries like Berlin-Halle, Halle-Berlin, and various bank shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Wechsel, and Bank-Aktien. Includes entries like Berlin-Halle, Halle-Berlin, and various bank shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Wechsel, and Bank-Aktien. Includes entries like Berlin-Halle, Halle-Berlin, and various bank shares.

Produktenbörse. Berlin 23. Juni. Weizen 1900 kg Juli 160 25, Sept. 164, Okt. 164, m. Roggen 1900 kg Juli 134 25, Sept. 130, Okt. 135 25 M. Hafer 1900 kg Juli 126 75, Sept. 129, M. Mais 1900 kg runter Juli 119 50, Sept. 117, M. Rüböl 100 kg Oktober 45 80, November 45 80 M. Spiritus 70er loco m. M. Die mit Dürr in den Nordweststaaten begründete Höhe der amerikanischen Preise veranlasste im hiesigen Verkehr die Abgeber zu grosser Zurückhaltung, sodass einiger Deckungsbedarf in höherer Preiskategorie willigen muss. Durchgehende Besserung war das Angebot von Inlandsware stark. Auch vom Auslande liegen Offerten vor, welche bei lebhafter Unternehmungslust wohl plaziert worden wären. Hafer, Mais und Rüböl kaum verändert. Spiritus nicht gehandelt.

Advertisement for 'Weisse und helle Knaben- und Mädchen-Kleidung zum Preise besuch.' with logo and address '101 Leipzigerstr. 101.' and 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.





